

## Feuilleton.

**Die größte Orgel.** Sie wird jetzt in Paris für die Kirche St. Eustache erbaut. Man bestimmt für sie 6 vollständige Claviere, 78 Register und ohngefähr 7000 Pfeifen. Bloß für die beiden Pedale sind 18 Re-

gister bestimmt. Ein Blasebalgsystem nach neuer Erfindung in der Anwendung des berühmten Mechanismus Backers, nebst übrigen Verbesserungen, werden diese Orgel zu einer der Merkwürdigkeiten jener Stadt erheben.

H.

## Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

## Correspondenz-Nachrichten.

## Aus Weimar.

(Fortsetzung.)

Die zweite Abtheilung der Galerie wurde eröffnet durch Kaiser Maximilian I. und seine Gemahlin, Maria von Burgund, Beide repräsentirt in höchst reichem und brillantem Costüme, durch Sr. Königliche Hoheit und Gemahlin, in ihrem Geleit der kaiserliche und burgundische Hof und mehrere Zeitgenossen. Hierauf Kaiser Carl V. und seine Zeitgenossen, zumeist Maler, Dichter und Künstler, darunter Albrecht Dürer, Lucas Cranach, Hans Sachs, Martin Opitz; Hercynia, mit ihren idyllischen Gedichtsbildern, Schäfer, Fischer, Jäger, Druiden, Barden, Hermann und Thusnelde. Nun trat das achtzehnte Jahrhundert hervor; Lessing mit Minna von Barnhelm und Tellheim, Nathan; Wieland mit Oberon und Bildern daraus; Bürger mit Wilhelm und Leonore; Schiller mit Wallenstein, Braut von Messina, Maria Stuart, Jungfrau von Orleans und Bildern daraus; Goethe mit Iphigenia, Faust, Hermann und Dorothea u. s. w., hierauf machte Epore den Schluss. — Jede einzelne Figur zu bezeichnen, ist nicht unsere Absicht, und wer den Zug nicht gesehen, für den dürfte dieß langweilig seyn. Man lasse sich demnach genügen und nehme bloß aus dieser kurzen Schilderung, daß das Ganze sehr sinnig geordnet war und eine schöne Deutung in sich begreift. Um Ihnen, da ich kein Exemplar zu acquiriren vermag, eine kleine Probe der Stanzas zu geben, nehme ich auf Gerathewohl folgende zwei:

So auch erscheint schier fabelhaft ein Wesen,  
Das Klinfor heißt aus fernem Ungarland.  
Man weiß nicht wer und ob er auch gewesen,  
Ob ihn nicht gar ein Säng' er nur erfand.  
Man spricht von ihm als Zauberer, Hexenmeister,  
Gesellt ihm zu verschied'ne Koboldgeister;  
Das Alles aber läßt sich leicht vereinen:  
Denn wär' es dieß, wie dürst' er hier erscheinen?

Das Wahre scheint: Er war ein Mann, belesen  
In Werken der Natur, in Sternenschrift;  
War viel gereist, im Orient gewesen,  
Von Land in Land, von See in See geschifft;  
Sein weltlich Wesen galt dem bloßen Glauber  
Für Hexerei und für Dämonen-Zauber:  
Uns dünkt er nur, die wir es anders wissen,  
Der Bergwerkstund' und der Chemie beflissen.

Was diesen letzten Vers um so passender machte, war, daß Klinfor in seinem Repräsentanten den Berggrath und Hofapotheker Dr. Hoffmann aus Weimar, in sehr reiches ungarisches Costüm gekleidet, erhalten hatte. — Vorgetragen mit deutlicher Stimme und richtiger Accentuirung wurden diese Stanzas durch den Regimentsarzt Dr. Horn, der ganz in der Nähe der höchsten Herrschaften placirt worden war. Er hat von Ihrer kaiserlichen Hoheit der Großherzogin am folgenden Tage für seine Bemühung eine werthvolle goldene Tabatiere zum Präsent erhalten.

Außer den zum Maskenzuge gehörigen Masken waren

wenige andere Character-Masken, und zumeist bloß die bei dem Bauernhochzeitszug thätig gewesenen Personen, von welchen einige zwanzig eingeladen waren, die sich in ihren Anzügen eingefunden hatten, zu bemerken. Ein reicher Bauer davon hatte sich auf seinen Rock als Knöpfe ganz neue weimarische Thaler nähen lassen. Eine Citelkeit eigener Gattung!! Ausgezeichnet war auch die von Herrn v. A. — Burghauptmann der Wartburg — gewählte Maske des Burgvoigts von der Wartburg aus der Zeit Landgraf Hermann's, dessen Rüstung noch dort befindlich und nach welcher sich derselbe eine neue hatte fertigen lassen. — An reichen, schönen Domino's fehlte es nicht.

Der Großherzog und die Großherzogin verließen den Ball nach 12 Uhr, das erbgroßherzogliche Paar widmete sich, da das Gedränge nachgelassen, dem Tanze noch einige Stunden, bis sich um 3 Uhr derselbe endigte. Für Erquickungen in Speisen und Getränken war reichlich und auf die feinste Weise gesorgt und an Champagner mangelte es nicht. Alle sind zufrieden nach Hause gegangen und am andern Morgen hörte man überall den Refrain: „Es war eine wirklich fürstliche Fête!“

Vier Wochen vor Beginn des Balles bildete derselbe das Tagesgespräch, kaum vierzehn Tage werden vergehen, so ist derselbe zwar vergessen, aber eine Folge hat er doch gehabt, denn es ist unter das hiesige Publicum eine wahre Redoutenwuth gefahren. Jeder will sich gern in dem Anzuge, den er sich zu jener Fête geschafft, noch einmal bespiegeln und sehen; Mancher, der sich einen solchen Anzug acquirirt, will auch sehen, wie er ihn kleidet. Genug, unsere Tages- und Abendloosung ist das magische Wort: „Redoute.“ Bereits hat eine öffentliche und eine vom Bürgerverein veranstaltete im Stadthause stattgefunden; erstere war nicht sehr besucht; sie folgte zu schnell auf den großen Maskenball; einen Thé dansant en masque hielt die Harmonie am 12. Februar in ihrem Local im russischen Hofe. Das sind sogenannte Familien-Redouten, obgleich die ganze Gesellschaft daran Theil nimmt, und es geht dabei gewöhnlich sehr heiter und fröhlich zu, wie ich dieß aus Erfahrung weiß. Leider hat mich diesmal ein durch Erkältung bei dem jetzt vorherrschenden wechselvollen Wetter, das seine Wirkungen durch eine nicht unbedeutende Zahl vorgekommener Todesfälle äußert, zugeführtes ernstes Unwohlseyn verhindert, an diesem maskirten Tanzthee Theil zu nehmen. Es soll wie gewöhnlich wieder lebhaftere Fröhlichkeit vorgeherrscht haben, aber, nicht wie früher, durch komische Masken bunt verlebendigt worden seyn. Nun werden noch mehrere Privat-Redouten vorkommen; die Armbrustschützen werden eine große Redoute in ihrem Locale geben und den Hof dazu einladen. Den Schluß wird ein zweiter von der Erholungsgesellschaft beabsichtigter Theetanz en masque machen. — Sie sehen also hieraus, mein hochverehrter Freund, daß wir in Weimar, wenn wir wollen, uns auch lebendig zu bewegen verstehen.

(Beschluß folgt.)